



# ENSEMBLE RESONANZ KLANGZEIT

26.-28. JUNI 2025

ALBERTINEN HAUS, MATTHIAS-CLAUDIUS-HEIM,  
HARTWIG-HESSE-QUARTIER, ELBPILHARMONIE,  
KÖRBERHAUS

26.–28. Juni 2025

Albertinen Haus, Matthias-Claudius-Heim,  
Hartwig-Hesse-Quartier, Elbphilharmonie, KörberHaus

---

KLANGZEIT  
**ENSEMBLE RESONANZ**

**GREGOR DIERCK** VIOLINE

**SWANTJE TESSMANN** VIOLINE

**TIM-ERIK WINZER** VIOLA

**JÖRN KELLERMANN** VIOLONCELLO

**ANNE HOFMANN** KONTRABASS

**VANESSA HEINISCH** LAUTE

Ein Projekt von HamburgMusik in Kooperation mit der Körber-Stiftung  
und dem Ensemble Resonanz

---

Gefördert durch die



Principal Sponsors



Julius Bär

PORSCHE



**W**as gibt es Schöneres, als für einen Moment dem Alltag zu entfliehen, um zusammen Musik zu hören und zu singen? Bei dem Format »Klangzeit« kann man ganz zwanglos und besonders nahbar Musik erleben. Die Elbphilharmonie und das Ensemble Resonanz legen Wert auf eine entspannte Atmosphäre: Hier darf jeder sein, wie er ist. Sie dürfen mitsingen, den Sitznachbar kennenlernen oder den Moment nur für sich genießen. Viel Spaß beim Konzert!

»VON TAG ZU NACHT«

**Volkslied**

Die Sonne geht auf

**Luigi Boccherini** (1743–1805)

Minuetto / aus: Quintett E-Dur op. 11/5 (1776)

**Volkslied**

Dat du min Leevsten büst\*

**György Ligeti** (1923–2006)

Ballad and Dance (1950)

**Jean-Philippe Rameau** (1683–1764)

Danse du grand calumet de paix / aus: Les Indes galantes (1735)

**Einojuhani Rautavaara** (1928–2016)

Hypyt – Kopsin Jonas / aus: Pelimannit (The Fiddlers) (1952)

**Giovanni Battista Vivaldi** (1678–1741)

Partita sopra diverse sonate (Auszüge) (ca. 1680)

**Heinrich Ignaz Franz Biber** (1644–1704)

Ciacona / aus: Serenada à 5 in C-Dur (ca. 1673)

**Volkslied**

Hört, ihr Herrn, und lasst euch sagen\*

**Georg Philipp Telemann** (1681–1767)

Der ruhende Pan / aus: Alster-Ouvertüre (1725)

**Nicola Matteis Jr.** (1677–1737)

Fantasia a-Moll »Alia Fantasia«

**Volkslied**

Die Gedanken sind frei\*

**Wolfgang Amadeus Mozart** (1756–1791)

Serenade G-Dur KV 525 (Auszüge) (1787)

**Marco Uccellini** (1603–1680)

Aria sopra la Bergamasca (1642)

\*Bearbeitung: Gregor Dierck

## GESANGSTEXTE

### **DIE SONNE GEHT AUF (KANON)**

Die Sonne geht auf,  
das Dunkel entflieht,  
die Lerche singt jubelnd  
ihr Morgenlied.

### **DAT DU MIN LEEVSTEN BÜST**

Dat du min Leevsten büst,  
dat du woll weeft.  
Kumm bi de Nacht,  
kumm bi de Nacht,  
segg mi was Leevs!

Kumm du üm Middernacht,  
kumm du Klock een!  
Vader slöpt, Moder slöpt,  
ick slap alleen.

Klopp an de Kammerdör,  
fat an de Klink!  
Vader meent, Moder meent,  
dat deit de Wind.

Kummt denn de Morgenstund,  
kreiht de ol Hahn,  
Leevster min, Leevster min,  
denn mößt du gahn!

Sachen den Gang henlank,  
lies mid de Klink!  
Vader meent, Moder meent,  
dat deit de Wind.

### **HÖRT, IHR HERRN, UND LASST EUCH SAGEN**

Hört, ihr Herrn,  
und lasst euch sagen  
uns're Glock' hat zehn geschlagen!  
Zehn Gebote setzt' Gott ein;  
gib, dass wir gehorsam sein!  
Menschenwachen kann nichts  
nützen,  
Gott muss wachen,  
Gott muss schützen;  
Herr, durch deine Güt' und Macht,  
schenk uns eine gute Nacht!

Hört, ihr Herrn,  
und lasst euch sagen,  
uns're Glock' hat elf geschlagen!  
Elf der Jünger blieben treu;  
hilf, dass wir im Tod ohn' Reu.  
Menschenwachen kann nichts  
nützen,  
Gott muss wachen,  
Gott muss schützen;  
Herr, durch deine Güt' und Macht,  
schenk uns eine gute Nacht!

Hört, ihr Herrn,  
und lasst euch sagen,  
uns're Glock' hat zwölf geschlagen!  
Zwölf, das ist das Ziel der Zeit;  
Mensch, bedenk die Ewigkeit!  
Menschenwachen kann nichts  
nützen,  
Gott muss wachen,  
Gott muss schützen;  
Herr, durch deine Güt' und Macht,  
schenk uns eine gute Nacht!

### **DIE GEDANKEN SIND FREI**

Die Gedanken sind frei!  
Wer kann sie erraten?  
Sie fliehen vorbei wie nächtliche  
Schatten.

Kein Mensch kann sie wissen,  
kein Jäger erschießen,  
es bleibt dabei:  
Die Gedanken sind frei!

Ich denke, was ich will  
und was mich beglückt,  
doch alles in der Still'  
und wie es sich schicket.  
Mein Wunsch und Begehren,  
kann niemand verwehren,  
es bleibt dabei:  
Die Gedanken sind frei!

Und sperrt man mich ein  
im finsternen Kerker,  
das alles sind rein  
vergebliche Werke.  
Denn meine Gedanken  
zerreißen die Schranken  
und Mauern entzwei:  
Die Gedanken sind frei!  
  
D'rum will ich auf immer  
den Sorgen entsagen  
und will mich auch nimmer  
mit Grillen mehr plagen.  
Man kann ja im Herzen  
stets lachen und scherzen  
und denken dabei:  
Die Gedanken sind frei!

---

**WWW.ELBPHILHARMONIE.DE**

---

